

Ansprache
Bürgermeister Karl Heinz Simon, Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
Übergabe Tragkraftspritzenfahrzeug an Freiwillige Feuerwehr St. Aldegund
17. Mai 2015

Der heutige Tag ist für die Freiwillige Feuerwehr St. Aldegund und ihre aktiven Mitglieder sicherlich ein wichtiger, ein schöner und lang ersehnter Tag. Das bis dato hier stationierte Fahrzeug war seit über 30 Jahren im Einsatz. Die Erstzulassung erfolgte im September 1984

Bereits im September 2009 hat die Verbandsgemeinde Zell im Rahmen ihrer mittelfristigen Beschaffungsplanung den Zuwendungsantrag für die Ersatzbeschaffung eines TSF ohne Beladung gestellt. Anfang 2012 wurde der Zuwendungsantrag auf Grund des Alters und des technischen Zustandes der Tragkraftspritze (TS) dahingehend erweitert, dass die TS ebenfalls mit ausgeschrieben und beschafft werden soll.

Die Landeszuwendung wurde im April 2014 bewilligt und die ersten beiden Raten werden jetzt in 2015 abgerufen. Als wirtschaftlichster Anbieter in der öffentlichen Ausschreibung erhielt die Firma Meinicke Fahrzeugservice GmbH in Lutherstadt Eisleben Ende August durch den Hauptausschuss den Zuschlag. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Opel Movano, mit Doppelkabine für eine Staffelbesatzung (1+5), Dieselmotor mit 92 KW und Heckantrieb.

Der reine Fahrzeugpreis beläuft sich auf 45.916,15 €. Hinzuzurechnen ist die feuerwehrtechnische Ausrüstung zum Preis von 2.098,07 € und die Tragkraftspritze PFPN 10-1000 zum Preis von 9.852,01 €; in der Summe also rund 58.300 €.

Die Auslieferung des Fahrzeuges an die Feuerwehr Sankt Aldegund erfolgte im Februar 2015. Die Feuerwehr Sankt Aldegund bzw. deren Förderverein hat darüber hinaus auf eigene Kosten das Fahrzeug für rd. 4.200 € um weitere Zusatzausstattungen – insbesondere Lichtmast, Hygienebord und Umfeld-Beleuchtung – ergänzt.

Zu den Beschaffungskosten wird eine Festbetragszuwendung des Landes in Höhe von 21.000 € erwartet. Alles in Allem eine runde Sache, die den Einsatzwert der FF St. Aldegund auch für die kommenden Jahre (und bei Feuerwehren kann man ja sagen Jahrzehnte) verbessert und den Brandschutz in St. Aldegund und darüber hinaus sicherstellt.

Wie wichtig diese Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren ist, unterstreichen einmal mehr insgesamt 185 Einsätze der Feuerwehren bei über 100 verschiedenen Schadensereignissen in der Verbandsgemeinde Zell im Jahr 2014 Jahr sehr deutlich.

In St. Aldegund selbst war es in diesem Jahr nur ein Einsatz. Hoffen wir, dass es für 2015 auch dabei bleibt.

Wenn wir seitens der Verbandsgemeinde Zell so wie heute neues Gerät in Dienst stellen, dann ist dies sicherlich auch die richtige Gelegenheit, mich namens unserer Bevölkerung herzlich bei allen Feuerwehrleuten bedanken.

Bei den Frauen und Männern, durch deren unermüdliches Engagement die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hier in St. Aldegund, aber auch darüber hinaus, an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr mit gewährleistet ist.

In der heutigen Zeit, in der das ehrenamtliche Engagement und die Hilfsbereitschaft für den Nächsten nicht mehr so selbstverständlich ist, ist der Feuerwehrdienst mit seinen ständig wachsenden Ansprüchen an Qualifikation und Einsatzbereitschaft eine große Herausforderung.

Wer bei der Feuerwehr mitmacht, von dem wird Zuverlässigkeit, Disziplin und technisches Know-How erwartet, eine Portion Mut sollte man auch mitbringen und viel freie Zeit - nämlich die, die ansonsten der Familie zugute käme.

Was können wir unseren Feuerwehrkameraden dafür bieten? Ungünstige Arbeitszeiten - ein schmutziges, oft verqualmtes und lautes Arbeitsumfeld – aber auch Teamgeist und Kameradschaft. Das wichtigste jedoch ist, denke ich: das gute Gefühl, anderen Menschen mit den eigenen Händen geholfen zu haben, eine Notlage abzuwenden oder zu verkleinern, im Extremfall auch Leben gerettet zu haben.

Damit unsere engagierten Feuerwehrleute ihre Arbeit tun können, müssen aber auch die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört das moderne technische Equipment. Beides ist ausschlaggebend für eine schnelle und eine effektive Hilfeleistung

Moderne Feuerwehrtechnik ist sehr kostspielig und stellt die Kommunen gerade in heutigen Zeiten vor schwierige Aufgaben, denen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten jedoch gerne, so wie heute mit diesem Fahrzeug, stellen.

Bei 480 T€ liegen die Aufwendungen der Verbandsgemeinde Zell für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe in diesem Jahr. Hinzu kommen Investitionen von 314 T€. Insgesamt ein stolzer Betrag von knapp 800 T€.

Aber ein Betrag der notwendig und sinnvoll ist, garantiert er doch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Einsatz von fast 600 Feuerwehrmännern und -Frauen ein Höchstmaß an qualifizierter Hilfe in Notsituationen unterschiedlichster Art.

Und diese Einsätze reichen vom Gebäude- und Fahrzeugbrand über Hochwasser, Suchaktionen, die Sicherung von Veranstaltungen bis hin zur Bergung abgestürzter Personen, wie noch vor wenigen Tagen bei einem Kind hier aus St. Aldegund.

Wenn es die Freiwillige Feuerwehr noch nicht geben würde, müsste man sie schnellstens erfinden und der Erfinder hätte sicherlich dafür den Nobelpreis verdient!

Ich wünsche mir zum Abschluss, dass dieses neue Fahrzeug in erster Linie nur im Rahmen der Ausbildung und bei Übungen eingesetzt werden muss.

Und wenn es mit seiner Besatzung im Einsatzfall unterwegs ist, soll es den Menschen in Not schnelle und wirksame Hilfe und die Feuerwehrleute auch wieder gesund wieder nach Hause bringen.

Deshalb ist es für uns auch ein wichtiges Anliegen, dieses Feuerwehrfahrzeug anlässlich seiner offiziellen In-Dienst-Stellung segnen zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich der Feuerwehr St. Aldegund mit diesem Fahrzeug für die Zukunft alles Gute und darf das Fahrzeug jetzt mit dem Schlüssel auch offiziell der Wehr übergeben.